



Matthias Eickhoff

DuMont direkt Reiseführer Edinburgh Mit großem Cityplan

Dumont 2023 · 120 S. · 12.95 · 978-3-616-01081-6 ★★★★★(★)

Dass der Edinburgh-Reiseführer aus dem Dumont-Verlag von jemandem geschrieben wurde, der schon in Schottland gelebt hat und die Stadt gut kennt, ist mehr als deutlich. Nicht nur, weil der Autor zum Beispiel die einzelnen Sektionen des National Museums of Scotland so detailliert beschreibt, dass ich mich fast wieder dorthin versetzt fühle, sondern auch, weil immer wieder kleine Zeichnungen von Edinburgher Sehenswürdigkeiten an den Seitenrändern zu finden sind – da kein zusätzlicher Illustrator angegeben ist, gehe ich davon aus, dass sie von Matthias Eickhoff stammen: Die kleinen Illustrationen sehen aus wie mit Fineliner gezeichnete, schnelle vor Ort gemachte Skizzen, wie ich sie selbst gerne mache, und gefallen mir ausgesprochen gut – davon hätte ich auch sehr gerne noch mehr gesehen!

Der Reiseführer beginnt gleich mit ein paar Hilfen, um sich in der sehr vielseitigen Stadt mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen besser zurecht zu finden. Gleich auf der Innenseite des Umschlags ist ein Zeitstrahl, der „365 Tage Edinburgh“ umfasst und so wichtige Termine wie das Burns Supper am 25. Januar, das Edinburgh Film Festival im Juni oder das Edinburgh International Festival sowie das Fringe Festival im August beinhaltet (das Edinburgh International Book Festival wird allerdings leider weder hier noch später im Reiseführer erwähnt, dabei gehört es ebenso zum Edinburgher Kulturkalender wie die anderen Festivals).

Es folgt eine Doppelseite, die „[d]as Beste zu Beginn“ zeigt: Auch hier werden die Festivals genannt, dazu unter anderem die Burg sowie das literarische Erbe Edinburghs. „Edinburgh in Zahlen“ liefert eine präzise Ansammlung wichtiger Edinburgher Daten wie etwa die Einwohnerzahl (527.000) oder die Jahre, die der Hund Greyfriars Bobby am Grab seines Herrchens ausharrte (14). Bevor es mit dem eigentlichen Inhalt des Reiseführers weitergeht, stellt der Edinburgh-Kompass kurz und knapp 15 Highlights vor, durch die man die Stadt kennenlernen kann und die im Laufe des Reiseführers noch näher beschrieben und ausführlich vorgestellt werden. Sie machen einen Großteil des Reiseführers aus und zeigen die Vielfalt Edinburghs: vom auf Vulkangestein errichteten Edinburgh Castle bis hinunter zum Palace of Holyroodhouse, von der Shopping-Straße Princes Street zur Natur mitten in der Stadt – Arthur’s Seat, der beinahe aussieht wie die Highlands im Mini-Format. Auch die Geisterführungen im Edinburgher Untergrund dürfen hier nicht fehlen.

Nach den 15 Highlights finden sich noch weitere Tipps, die nach Themengebiet sortiert sind, etwa die „Literarische Spurensuche“, die sogar ein kleines Interview mit Ian Rankin enthält, oder der Bereich „Satt & glücklich“, der neben traditionell schottischer Küche auch einen Verweis auf die in Edinburgh ebenfalls sehr gute indische Küche enthält. Natürlich gibt es auch Informationen zu Unterkünften und Einkaufsmöglichkeiten.

Der Reiseführer ist kompakt und informativ, unterstützt von vielen Fotos, die Edinburgh aus ganz unterschiedlichen Perspektiven darstellen – bis auf ein paar Doppelseiten am Anfang sind die meisten Fotos zwar eher klein, aber sie sollen ja auch nur dazu anregen, die Stadt selbst zu besuchen. Und mit dem Dumont-Reiseführer in der Tasche gelingt es auch, in nur wenigen Tagen, die Stadt zu erkunden!

Der Reiseführer ist kompakt und informativ, unterstützt von vielen Fotos, die Edinburgh aus ganz unterschiedlichen Perspektiven darstellen – bis auf ein paar Doppelseiten am Anfang sind die meisten Fotos zwar eher klein, aber sie sollen ja auch nur dazu anregen, die Stadt selbst zu besuchen. Und mit dem Dumont-Reiseführer in der Tasche gelingt es auch, in nur wenigen Tagen, die Stadt zu erkunden!